

Standard-Dokumentation Metainformationen

(Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität)

zur

Offene-Stellen-Erhebung

Diese Dokumentation gilt ab Berichtszeitraum:

2009

Diese Statistik war Gegenstand eines [Feedback-Gesprächs zur Qualität](#) am 07.04.2021

Bearbeitungsstand: **26.05.2021**



STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
A-1110 Wien, Guglgasse 13
Tel.: +43-1-71128-0
www.statistik.at

Direktion Bevölkerung
Bereich Arbeitsmarkt und Bildung

Ansprechperson:
Veronika Langer, BA
Tel. +43-1-71128-7214

E-Mail:
veronika.langer@statistik.gv.at

Ansprechperson:
Christine Jurenich, MSc
Tel. +43-1-71128-7929

E-Mail:
christine.jurenich@statistik.gv.at

Ansprechperson:
Mag. Karin Schrittwieser
Tel. +43-1-71128-8142

E-Mail:
karin.schrittwieser@statistik.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Executive Summary	4
1. Allgemeine Informationen.....	7
1.1 Ziel und Zweck, Geschichte	7
1.2 Auftraggeberinnen bzw. Auftraggeber	7
1.3 Nutzerinnen und Nutzer	7
1.4 Rechtsgrundlage(n)	8
2. Konzeption und Erstellung.....	8
2.1 Statistische Konzepte, Methodik	8
2.1.1 Gegenstand der Statistik	8
2.1.2 Beobachtungs-/Erhebungs-/Darstellungseinheiten.....	8
2.1.3 Datenquellen, Abdeckung	8
2.1.4 Meldeeinheit/Respondentinnen und Respondenten	8
2.1.5 Erhebungsform.....	8
2.1.6 Charakteristika der Stichprobe.....	9
2.1.7 Erhebungstechnik/Datenübermittlung	11
2.1.8 Erhebungsbogen (inkl. Erläuterungen)	13
2.1.9 Teilnahme an der Erhebung.....	13
2.1.10 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale, Maßzahlen; inkl. Definition	13
2.1.11 Verwendete Klassifikationen	13
2.1.12 Regionale Gliederung	13
2.2 Erstellung der Statistik, Datenaufarbeitung, qualitätssichernde Maßnahmen	14
2.2.1 Datenerfassung	14
2.2.2 Signierung (Codierung)	14
2.2.3 Plausibilitätsprüfung, Prüfung der verwendeten Datenquellen	14
2.2.4 Imputation (bei Antwortausfällen bzw. unvollständigen Datenbeständen)	14
2.2.5 Hochrechnung (Gewichtung)	15
2.2.6 Erstellung des Datenkörpers, (weitere) verwendete Rechenmodelle, statistische Schätzmethoden	15
2.2.7 Sonstige qualitätssichernde Maßnahmen	16
2.3 Publikation (Zugänglichkeit)	16
2.3.1 Vorläufige Ergebnisse	16
2.3.2 Endgültige Ergebnisse	16
2.3.3 Revisionen.....	16
2.3.4 Publikationsmedien	16
2.3.5 Behandlung vertraulicher Daten.....	17
3. Qualität	17
3.1 Relevanz.....	17
3.2 Genauigkeit	17
3.2.1 Stichprobenbedingte Effekte, Repräsentativität.....	17
3.2.2 Nicht-stichprobenbedingte Effekte	18
3.2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen.....	18
3.2.2.2 Abdeckung (Fehlklassifikationen, Unter-/Übererfassung)	18
3.2.2.3 Antwortausfall (Unit-Non Response, Item-Non Response)	19
3.2.2.4 Messfehler (Erfassungsfehler)	20
3.2.2.5 Aufarbeitungsfehler	20
3.2.2.6 Modellbedingte Effekte.....	20
3.3 Aktualität und Rechtzeitigkeit	20
3.4 Vergleichbarkeit	21
3.4.1 Zeitliche Vergleichbarkeit	21
3.4.2 Internationale und regionale Vergleichbarkeit.....	21
3.4.3 Vergleichbarkeit nach anderen Kriterien	21
3.5 Kohärenz	21
4. Ausblick.....	22

Abkürzungsverzeichnis	22
Hinweis auf ergänzende Dokumentationen/Publicationen	22

Executive Summary

Die Statistik der offenen Stellen basiert auf einer Stichprobenerhebung, die von Statistik Austria seit Beginn des Jahres 2009 quartalsweise im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit durchgeführt wird. Der Hauptzweck der Statistik ist ein vollständiges Bild über das Angebot an offenen Stellen bei Unternehmen der ÖNACE 2008 Abschnitte B bis S mit mindestens einer unselbständig beschäftigten Person zu erhalten. Bis zu dieser Erhebung waren in Österreich nur Informationen über die beim Arbeitsmarktservice (AMS) gemeldeten offenen Stellen verfügbar. Durch die Offene-Stellen-Erhebung wird diese Lücke geschlossen und ein umfassenderes Bild der Situation in Österreich kann abgebildet werden (siehe Abbildung 1). Neben der nationalen Relevanz ist die Offene-Stellen-Quote auf europäischer Ebene Teil der wichtigsten sogenannten *Principal Euro-pean Economic Indicators*.

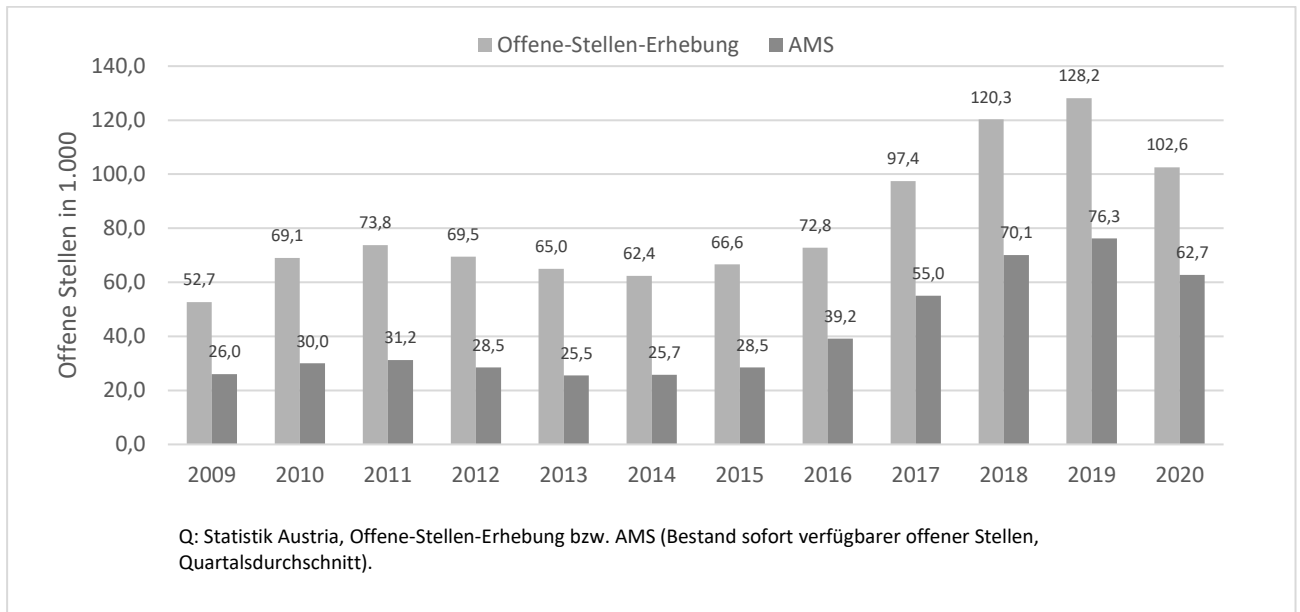
Die Grundgesamtheit umfasst insgesamt ca. 250.000 Unternehmen. Die der Erhebung zugrundeliegende Stichprobe von ca. 6.000 Unternehmen ist nach ÖNACE 2008 Abschnitten und entsprechenden Größenklassen geschichtet, wobei größere Unternehmen kontinuierlich in der Stichprobe verbleiben um den Stichprobenfehler möglichst gering zu halten. Unternehmen mit wenigen Beschäftigten werden vier Mal hintereinander befragt. Die Erhebung über offene Stellen wird telefonisch oder per Webfragebogen durchgeführt und ist seit dem 1. Quartal 2009 eine laufende Erhebung, die bei den ausgewählten Unternehmen auf freiwilliger Basis durchgeführt wird. Als Auswahlrahmen dient das Unternehmensregister für statistische Zwecke von Statistik Austria.

Für die quartalsweise publizierten Daten sind zwei Merkmale von Interesse: Die Anzahl der offenen Stellen, die direkt primärstatistisch bei den Unternehmen erhoben wird, und die Anzahl der besetzten Stellen, die sekundärstatistisch aus den Daten des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger übernommen wird. Aggregate dieser beiden Merkmale müssen seit dem 1. Quartal 2010 nach Wirtschaftszweigen untergliedert quartalsweise an Eurostat geliefert werden. Zu jeder offenen Stelle werden darüber hinaus im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit Strukturmerkmale (Beruf, Mindestqualifikation, Lehrstelle, Ausmaß der Arbeitszeit, Dauer der Suche, Saisonarbeitsstelle, voraussichtliches Bruttoeinkommen) erhoben, die detailliertere Analysen der Nachfrage nach Arbeitskräften erlauben. Für alle Merkmale werden Jahresdurchschnittswerte errechnet und publiziert.

Die Ergebnisse werden auf der Webseite von Statistik Austria sowie ab 2010 auch in den Quartalspublikationen zum Arbeitsmarkt publiziert und sind als Ergänzung zu den AMS-Daten zu sehen. Wie ein Vergleich mit den Zahlen des Arbeitsmarktservice zeigt, liegt die Anzahl der offenen Stellen deutlich höher als jene, die dem AMS gemeldet werden, was verdeutlicht, dass durch die Erhebung der offenen Stellen eine nicht unwesentliche Lücke in den Statistiken über den österreichischen Arbeitsmarkt geschlossen wird.

Methodisch bedingt ist der Stichprobenfehler für die Summenwerte der offenen Stellen – vor allem, wenn man die Untergliederung nach Wirtschaftszweigen betrachtet – sehr hoch. Das liegt neben der Stichprobengröße an der Ungleichverteilung der Variable ‚Anzahl der offenen Stellen‘ (rund 50% der Unternehmen haben keine freie Stelle). Aus diesem Grund erscheinen auch regional tiefer gegliederte Auswertungen aus Qualitätsgründen problematisch.

Abbildung 1: Offene Stellen im Jahresdurchschnitt lt. Offene-Stellen-Erhebung bzw. lt. Arbeitsmarktservice (ÖNACE 2008, B-S)



Offene-Stellen-Erhebung - Wichtigste Eckpunkte	
Gegenstand der Statistik	Offene sowie besetzte Stellen in Unternehmen
Grundgesamtheit	Rund 250.000 Unternehmen der ÖNACE 2008 Abschnitte B-S mit mind. einer unselbständig beschäftigten Person in Österreich
Statistiktyp	Primärstatistische Stichprobenerhebung der offenen Stellen, Sekundärstatistik der unselbständig Beschäftigten laut Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Datenquellen/Erhebungsform	Kontinuierliche primärstatistische Erhebung der offenen Stellen bei Unternehmen mittels telefonischer Erhebung oder mittels Webfragebogen, Sekundärstatistik der unselbständig Beschäftigten lt. Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Quartale und Jahre
Periodizität	quartalsweise
Teilnahme an der Erhebung (Primärstatistik)	freiwillig
Zentrale Rechtsgrundlagen	Seit 2010 für Österreich verpflichtend durchzuführen aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 453/2008 in Verbindung mit einer Beauftragung durch das BMA
Tiefste regionale Gliederung	Österreich
Verfügbarkeit der Ergebnisse	Endgültige Daten: Quartalsende + 45 Tage (EU-Erfordernis: t+70)
Sonstiges	-

1. Allgemeine Informationen

1.1 Ziel und Zweck, Geschichte

Die Offene-Stellen-Erhebung soll sowohl einen kurzfristig, vierteljährlich verfügbaren Indikator liefern als auch eine jährliche strukturelle Komponente enthalten (Jahresdurchschnittswerte), um die Strukturmerkmale der offenen Stellen (Mindestqualifikation, Beschäftigungsausmaß usw.) besser darstellen zu können.

Die Grundlage ist die [Verordnung \(EG\) Nr. 453/2008](#) des Rates und des Europäischen Parlaments über die vierteljährliche Statistik der offenen Stellen in der Gemeinschaft. Die Verordnung lässt die Art der Erhebung offen, d.h. die Verwendung von Verwaltungsdaten wäre zulässig, wenn sie die offenen Stellen eines Landes abdecken. Seit 2010 ist die Lieferung der offenen sowie der besetzten Stellen an Eurostat für die Länder der Europäischen Union nach NACE Rev. 2 Abschnitten verpflichtend und wird ab dem ersten Quartal 2009 kontinuierlich durchgeführt. In Österreich ist nur ein Teil der offenen Stellen durch die Daten des Arbeitsmarktservices abgedeckt, deshalb wird diese Erhebung bei Unternehmen durchgeführt. Die Anzahl der besetzten Stellen wird aus den Verwaltungsdaten des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger übernommen.

Auf freiwilliger Basis wird die Lieferung dieser Daten von einigen Ländern bereits sehr lange durchgeführt. In Österreich gab es von April 2004 bis März 2005 eine Piloterhebung, die im Rahmen eines von Eurostat subventionierten Projekts und einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Arbeitsmarktservice Österreich durchgeführt wurde. Ab 2009 führt Statistik Austria die Erhebung der offenen Stellen im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit durch. Für die Adaptierung des Fragebogens wurde im Jahr 2008 eine nationale Arbeitsgruppe eingerichtet, die 2010 in den Fachbeirat für Arbeitsmarktstatistik integriert wurde.

1.2 Auftraggeberinnen bzw. Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit (BMA)

1.3 Nutzerinnen und Nutzer

Nationale Institutionen:

- Bundesministerien
- Politische Institutionen (Nationalrat, Bundesrat, Landtage, etc.)
- Interessenvertretungen (z.B. Sozialpartner, Kammern, Standesvertretungen, etc.)
- Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden)
- Statistik Austria (interne Nutzerinnen und Nutzer)
- Wirtschaftsforschungsinstitute

Internationale Institutionen:

- Europäische Kommission
- Europäische Zentralbank
- OECD
- UNO bzw. Suborganisationen

Sonstige Nutzerinnen und Nutzer:

- Medien
- Bildungseinrichtungen
- Forschungseinrichtungen
- Allgemeine Öffentlichkeit

1.4 Rechtsgrundlage(n)

[Verordnung \(EG\) Nr. 453/2008](#) des Rates und des Europäischen Parlaments zur Durchführung der vierteljährlichen Statistik der offenen Stellen in der Gemeinschaft

Weitere Rechtsgrundlagen stellen die Verordnungen der Kommission zur Durchführung der Erhebungen dar und zwar die Verordnungen:

[Verordnung \(EG\) Nr. 19/2009](#) der Kommission vom 13. Januar 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 453/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über die vierteljährliche Statistik der offenen Stellen in der Gemeinschaft im Hinblick auf die Definition des Begriffs der offenen Stelle, die Messzeitpunkte für die Datenerhebung, die Spezifikationen für die Datenübermittlung und die Durchführbarkeitsstudien

[Verordnung \(EG\) Nr. 1062/2008](#) der Kommission vom 28. Oktober 2008 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 453/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über die vierteljährliche Statistik der offenen Stellen in der Gemeinschaft im Hinblick auf Saisonbereinigungsverfahren und Qualitätsberichte

2. Konzeption und Erstellung

2.1 Statistische Konzepte, Methodik

2.1.1 Gegenstand der Statistik

Erhebung der offenen Stellen sowie Lieferung der Zahl der unselbständig Beschäftigten lt. Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Die Grundgesamtheit umfasst alle Unternehmen mit mindestens einer unselbständig beschäftigten Person in den ÖNACE 2008 Abschnitten B bis S.

2.1.2 Beobachtungs-/Erhebungs-/Darstellungseinheiten

Beobachtungseinheit: Offene Stellen

Erhebungseinheit: Unternehmen

Darstellungseinheit: ÖNACE 2008 Abschnitte B bis S

2.1.3 Datenquellen, Abdeckung

Primärerhebung der offenen Stellen

Verwaltungsdaten für die Anzahl der besetzten Stellen (Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger)

2.1.4 Meldeeinheit/Respondentinnen und Respondenten

Unternehmen ab einer unselbständig beschäftigten Person, die in der Stichprobe enthalten sind

2.1.5 Erhebungsform

Stichprobenerhebung für offene Stellen

Sekundärstatistik für unselbständig Beschäftigte

2.1.6 Charakteristika der Stichprobe

Die Grundgesamtheit besteht aus rund 250.000 aktiven Unternehmen des Unternehmensregisters der Abschnitte B bis S gemäß ÖNACE 2008, die im Durchschnitt der letzten drei Monate zumindest eine unselbständig beschäftigte Person beim Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger gemeldet hatten. Für das 1. Quartal 2021 waren dies mit Stichtag 01.12.2020 insgesamt 252 000 aktive Unternehmen.

Schichtung: Die Grundgesamtheit der Unternehmen wird nach den 18 Abschnitten B bis S der ÖNACE 2008 und innerhalb jedes Abschnitts nach maximal sechs Größenklassen der Anzahl an unselbständig Beschäftigten (im Jahresdurchschnitt) geschichtet. Eine ausreichende Besetzung der Schichten war das Ziel bei der Wahl der Größenklassen.

Die Anzahl der Schichten und die Klassengrenzen je Schicht sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Für Zahlen zur Stichprobenziehung werden die Daten des 1. Quartals 2021 angeführt, für die Zahlen zur Erhebung und den Ergebnissen die des 4. Quartals 2020. Hier ist anzumerken, dass ein deutlicher Einfluss der Corona-Pandemie beobachtet werden kann.

Tabelle 1: ÖNACE 2008 Abschnitt nach Untergrenze der Größenklasse der unselbständig Beschäftigten am Beispiel des 1. Quartals 2021¹

Abschnitt	Schicht					
	1	2	3	4	5	6
	Untergrenze der Größenklasse*					
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	>0	8	29			
C Herstellung von Waren	>0	6	22	67	186	498
D Energieversorgung	>0	6	34	119		
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	>0	6	26			
F Bau	>0	4	13	38	125	
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	>0	3	11	30	95	325
H Verkehr und Lagerei	>0	4	17	56	189	
I Beherbergung und Gastronomie	>0	4	15	66		
J Information und Kommunikation	>0	4	18	72		
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	>0	4	20	67	198	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	>0	3	13	47		
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	>0	3	14	62		
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	>0	5	20	65	208	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	>0	18	58	196	734	
P Erziehung und Unterricht	>0	4	13	42	160	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	>0	3	10	33	104	301
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	>0	3	14	50		
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	>0	3	9	30	104	

Q: Stichprobenziehung 1. Quartal 2021. - *) Die Untergrenze wird mit >0 unselbständig Beschäftigten angegeben, da dies jeweils den Durchschnittswert der monatlichen Beschäftigtenzahlen des vorherigen Quartals darstellt.

Aufteilung des Stichprobenumfangs:

Seit dem ersten Quartal 2019 erfolgt die Aufteilung des Stichprobenumfangs quartalsweise und berücksichtigt jeweils die aktuellsten 4 Hochrechnungen der letzten Quartale. Die Stichprobenziehung geschieht dann wie folgt:

Innerhalb jedes Abschnitts B bis S werden die größten Unternehmen (Unternehmen der höchsten Schicht) vollzählig ausgewählt. Die Stichprobe unterliegt dem Rotationsprinzip: Von Quartal zu Quartal wird (mit Ausnahme der obersten Größenklasse jedes Abschnitts) ein Viertel der Unternehmen der Stichprobe durch andere Unternehmen ersetzt, damit die Belastung von kleineren

¹ Lesebeispiel zu Tabelle 1: Der Abschnitt Energieversorgung besteht aus vier unterschiedlichen Schichten. Die erste Schicht beinhaltet Unternehmen mit mehr als 0 bis unter 6 unselbständig Beschäftigten (Jahresdurchschnitt auf Monatsbasis), in die zweite fallen Unternehmen von 6 bis unter 34 Beschäftigten und in die dritte 34 bis unter 119 Beschäftigte. Die letzte Schicht besteht folglich aus Unternehmen mit 119 und mehr unselbständig Beschäftigten.

Unternehmen reduziert wird. Die rund 2.900 Unternehmen in der obersten Größenklasse verbleiben hingegen dauerhaft in der Stichprobe. Die Grenzen der Größenklassen werden nicht einheitlich über alle Abschnitte hinweg definiert, sondern individuell bestimmt. Grund hierfür ist die unterschiedliche Struktur der verschiedenen Abschnitte, so wären manche Schichten tlw. leer und in anderen Schichten würden einzelne Schichten wieder (fast) alle Unternehmen beinhalten.

Die ausgewählten Unternehmen werden zufällig auf die 13 Berichtswochen eines Quartals verteilt, im Rahmen derer die Befragung abgeschlossen werden soll. Unternehmen mit gleicher Ansprechperson werden in die gleiche Berichtswoche gelegt um die Belastung der Respondentinnen und Respondenten gering zu halten. Von 2009 bis 2019 wurde der Stichprobenumfang von ca. 6.000 Unternehmen auf die 83 Schichten proportional zum Produkt aus der aktuellen Unternehmensanzahl mal einer Schätzung für die Standardabweichung des Merkmals ‚Offene Stellen‘ aufgeteilt. Sie ist optimal im Sinne von Neyman-Tschuprow.

Tabelle 2: ÖNACE 2008 Abschnitt nach Stichprobenumfang je Größenklasse (Anteil von gezogenen Unternehmen an der jeweiligen Schicht) für das 1 Quartal der Jahre 2009 und 2021²

Abschnitt	Quartal	Auswahlsatz in % je Größenklasse (Anteil von gezogenen Unternehmen an der jeweiligen Schicht)					
		1	2	3	4	5	6
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Q1 2009	5,3	9,8	100			
	Q1 2021	6,7	10,3	100			
C Herstellung von Waren	Q1 2009	0,4	0,8	2,5	2,6	7,6	100
	Q1 2021	0,8	1,5	4,1	4,7	11,1	100
D Energieversorgung	Q1 2009	1,5	7,3	26,7	100		
	Q1 2021	1,0	6,2	25,8	100		
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	Q1 2009	1,2	2,8	100			
	Q1 2021	1,2	2,3	100			
F Bau	Q1 2009	0,7	1,4	3,4	6,4	100	
	Q1 2021	1,0	2,1	4,9	8,3	100	
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Q1 2009	0,3	0,7	2,3	6,3	7,3	100
	Q1 2021	0,5	0,9	1,4	2,8	9,6	100
H Verkehr und Lagerei	Q1 2009	0,8	2,2	4,7	7,4	100	
	Q1 2021	1,4	1,4	3,6	11,6	100	
I Beherbergung und Gastronomie	Q1 2009	0,5	1,2	4,7	100		
	Q1 2021	1,1	1,7	3,6	100		
J Information und Kommunikation	Q1 2009	0,4	4,8	12,1	100		
	Q1 2021	0,8	1,9	4,2	100		
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Q1 2009	0,4	0,8	2,1	4,6	100	
	Q1 2021	0,3	0,8	2,7	5,4	100	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	Q1 2009	0,4	4,8	13,7	100		
	Q1 2021	0,5	1,3	2,5	100		
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Q1 2009	0,4	4,8	13,2	100		
	Q1 2021	0,7	1,0	4,7	100		
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Q1 2009	0,4	4,8	13,3	25,2	100	
	Q1 2021	1,8	5,1	9,6	27,0	100	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Q1 2009	0,5	2,5	6,4	9,5	100	
	Q1 2021	0,8	0,8	2,8	16,0	100	
P Erziehung und Unterricht	Q1 2009	0,4	2,7	6,8	10,0	100	
	Q1 2021	2,3	1,9	1,4	5,3	100	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	Q1 2009	0,3	2,4	2,6	6,7	9,7	100
	Q1 2021	0,4	0,5	1,3	4,1	16,6	100
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	Q1 2009	0,3	2,6	8,7	100		
	Q1 2021	1,8	0,5	2,0	100		
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Q1 2009	0,3	2,7	6,8	9,4	100	
	Q1 2021	0,3	1,0	1,0	3,4	100	

Q: Stichprobenziehung 1. Quartal 2009 und 1. Quartal 2021.

² Lesebeispiel zu Tabelle 2: Im Abschnitt Energieversorgung befinden sich im 1. Quartal 2009 1,5% der Unternehmen der ersten Schicht, 7,3% der zweiten Schicht, 26,7% der dritten Schicht und 100% der vierten Schicht in der Stichprobe.

2.1.7 Erhebungstechnik/Datenübermittlung

Vorab bekommen die neu in die Stichprobe aufgenommenen Unternehmen des jeweiligen Quartals einen Avisobrief zugesendet, in dem die wesentlichen Informationen zur Erhebung sowie die Zugangsdaten für den Webfragebogen enthalten sind.

Die Telefonnummern der Unternehmen werden überwiegend im Telefonbuch und im Internet gefunden. Wenn Unternehmen in der zugewiesenen Befragungswoche nicht innerhalb von drei Tagen den Webfragebogen ausfüllen, erfolgt die telefonische Kontaktaufnahme durch die Interviewerinnen und Interviewer des Telefonstudios bei Statistik Austria. Falls noch keine Kontaktperson bekannt ist – also bei Erstbefragungen – erfolgt vorab die Frage nach der zuständigen Person.

Die Erreichbarkeit der meisten Personalverantwortlichen ist in den Vormittagsstunden gegeben, bei Bedarf werden auch nachmittags Befragungen durchgeführt.

Den Unternehmen wird vor Beginn der Erhebung eine Berichtswoche zugewiesen. Die Berichtswochen verteilen sich gleichmäßig über das Quartal. Das Unternehmen sollte in der Berichtswoche angerufen werden und zum aktuellen Stand der offenen Stellen befragt werden. Wenn das Unternehmen nicht in der Berichtswoche, sondern erst später erreicht wird, werden dann die Fragen zum aktuellen Status gestellt. Daher kann es, abhängig davon, wie viele Unternehmen einer Berichtswoche tatsächlich erreicht wurden, zu Abweichungen der tatsächlichen von der geplanten Berichtswoche kommen. Das Ziel ist es, möglichst alle Unternehmen in der entsprechenden Berichtswoche zu befragen. Verzögerungen bei der Erhebung der offenen Stellen können durch Abwesenheit von zuständigen Personen, durch Methodenwechsel etc. zustande kommen.

Die Unternehmen haben in der Berichtswoche von Montag bis Mittwoch Zeit den Fragebogen selbst über das Web auszufüllen. Wird der Fragebogen auf diesem Weg nicht beantwortet, werden sie am Donnerstag telefonisch kontaktiert.

Am Ende des ersten und im zweiten Quartal 2020 wurde die Drei-Tages-Frist (von Montag bis Mittwoch) für den Webfragebogen aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden schlechteren Erreichbarkeit auf zehn Tage verlängert. Dementsprechend konnten – wie auch in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist – weniger Unternehmen in der Berichtswoche befragt werden.

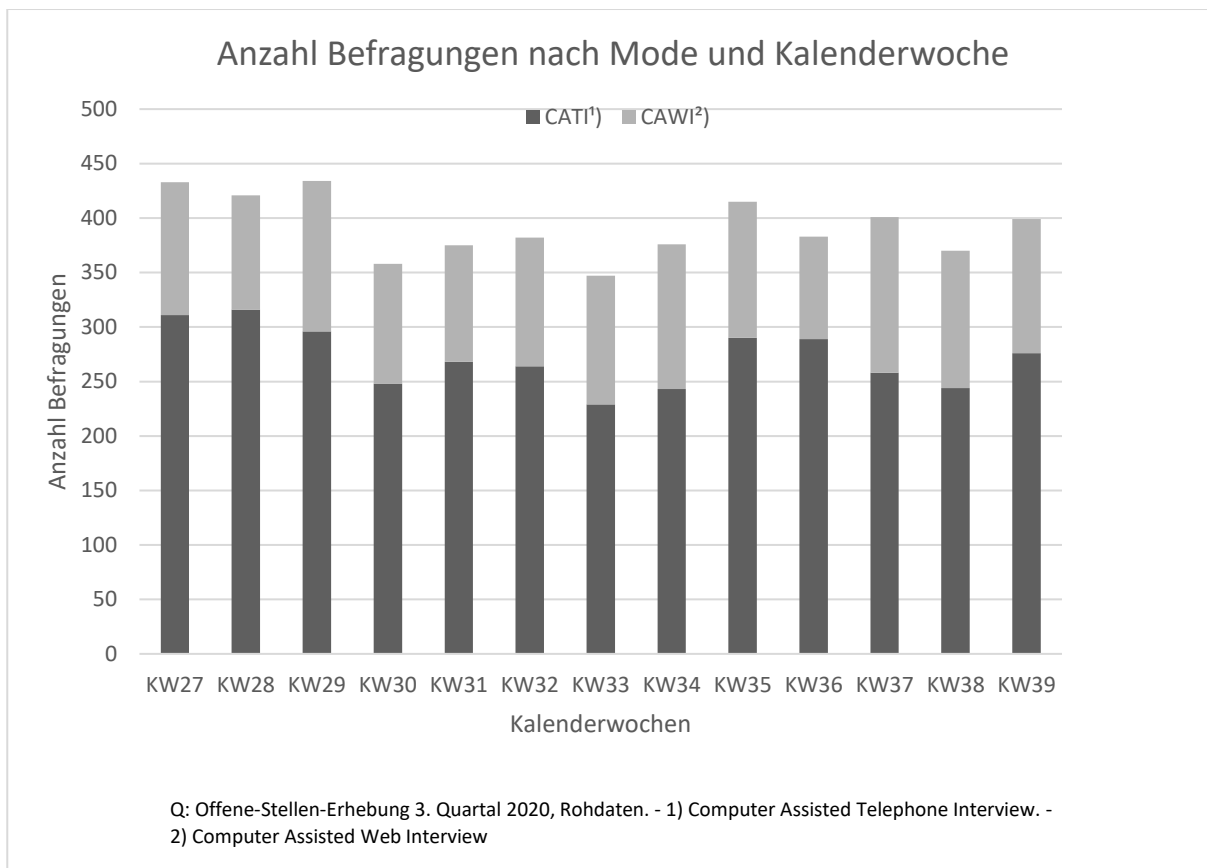
Tabelle 3: Zeitpunkt zwischen Berichtswoche (BW) und Fertigstellung des Interviews

Abschluss innerhalb	1. Quartal 2020		2. Quartal 2020		3. Quartal 2020		4. Quartal 2020	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
BW	1.879	39,3	1.676	32,9	2.847	57,3	2.993	60,5
BW +1	1.444	30,2	2.165	42,5	1.327	26,7	1.329	26,8
BW +2	845	17,7	763	15	480	9,7	422	8,5
BW +3	488	10,2	332	6,5	232	4,7	162	3,3
BW +4	82	1,7	124	2,4	26	0,5	15	0,3
BW > 4	48	1	34	0,7	53	1,1	29	0,6
Insgesamt	4.786	100	5.094	100	4.965	100	4.950	100

Q: Offene-Stellen-Erhebung, Rohdaten.

Die Unternehmen werden grundsätzlich immer zu den offenen Stellen befragt, die zum Zeitpunkt der Beantwortung des Fragebogens gesucht werden. Können Unternehmen in der Berichtswoche nicht erreicht werden, geben sie daher Auskunft über den Zeitpunkt, an dem sie tatsächlich befragt werden. Ziel ist es jedenfalls, pro Woche eine möglichst gleiche Anzahl an befragten Unternehmen zu erhalten, um mögliche Verzerrungen der Ergebnisse für Quartale und Kalenderjahre zu vermeiden. Die folgende Grafik zeigt beispielhaft die Anzahl der Befragungen pro Kalenderwoche aus dem 3. Quartal 2020.

Abbildung 2: Anzahl der Befragungen nach Mode und Kalenderwoche im 3. Quartal 2020



Ab dem 4. Quartal 2009 gab es neben der Meldung via E-Mail oder Fax noch die Möglichkeit, den Fragebogen über das Web auszufüllen (eQuest). Mit dem 4. Quartal 2017 wurde die Erhebung auf das Erhebungstool STATsurv umgestellt, die sowohl die telefonische Erhebung als auch den Webfragebogen in ein gemeinsames System integriert. Eine Teilnahme per Fax oder E-Mail wird seitdem nicht mehr aktiv angeboten.

Während sich im 4. Quartal 2009 nur sechs Unternehmen für diesen Modus entschieden, beantwortet seit 2018 rund ein Drittel der teilnehmenden Unternehmen den Webfragebogen. Im 4. Quartal 2020 wurden 3.238 Unternehmen telefonisch befragt. 1.712 haben den webbasierten Fragebogen gewählt.

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die zwei Erhebungsmodes im Jahr 2020. Die geringere Anzahl an Befragungen im 1. Quartal ist auf den Lockdown im März bzw. April zurückzuführen, da hier die üblichen Kapazitäten im Telefonstudio nicht aufrechterhalten werden konnten.

Tabelle 4: Abgeschlossene Befragungen nach Modus

Modus	1. Quartal 2020		2. Quartal 2020		3. Quartal 2020		4. Quartal 2020	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
CATI ¹⁾	3.219	67,3	3.432	67,4	3.397	68,4	3.238	65,4
CAWI ²⁾	1.567	32,7	1.662	32,6	1.568	31,6	1.712	34,6
Gesamt	4.786	100	5.094	100	4.965	100	4.950	100

Q: Offene-Stellen-Erhebung, Rohdaten. - 1) Computer Assisted Telephone Interview. - 2) Computer Assisted Web Interview.

In manchen Unternehmen sind die Personalagenden nicht im Unternehmen selbst, sondern in einzelnen Arbeitsstätten angesiedelt. In diesen Fällen wird versucht, mit den einzelnen Arbeitsstätten Kontakt aufzunehmen und die Daten individuell zu erheben.

Die Fragen sind auf das zentrale Interesse der Erhebung fokussiert und für die Auskunftsperson leicht verständlich. Die Interviewerinnen und Interviewer werden in einigen Bereichen (z.B. Erfassung der Berufe) speziell geschult. Die [Erläuterungen zum Fragebogen](#) sind in Form von Hilfetexten, die bei Bedarf angeklickt werden können, eingearbeitet.

2.1.8 Erhebungsbogen (inkl. Erläuterungen)

[Fragebogen](#)

[Erläuterungen zum Fragebogen](#)

2.1.9 Teilnahme an der Erhebung

Freiwillig

2.1.10 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale, Maßzahlen; inkl. Definition

Folgende Merkmale werden erhoben:

- Anzahl der offenen Stellen (EU-relevant)
- Beruf (bis zum 4. Quartal 2010 ISCO88, ab dem 1. Quartal 2011 ISCO08)
- Mindestschulbildung
- Lehrstelle (ab dem 1. Quartal 2010)
- Ausmaß der Arbeitszeit
- Stelle für Fachkräfte (Aufgrund Schwierigkeiten bei der Definition wurde diese Frage mit dem 4. Quartal 2010 eingestellt.)
- Saisonarbeitsstelle
- Meldung beim AMS
- Dauer der Suche
- Voraussichtliches Bruttogehalt
- Anzahl der Beschäftigten (EU-relevant)

Basierend auf der Anzahl der offenen Stellen und der Anzahl der Beschäftigten wird die Offene-Stellen-Quote berechnet (siehe [Erläuterungen und Definitionen zu den einzelnen Merkmalen](#)).

2.1.11 Verwendete Klassifikationen

Beruf: [Ö-ISCO](#) (bis 4. Quartal 2010 Ö-ISCO88, ab 1. Quartal 2011 Ö-ISCO08), Kodierung auf Vierstellerebene, allerdings ist die ISCO aufgrund fehlender Merkmale wie z.B. genauer Schulbildung mit Unschärfen behaftet.

Wirtschaftszweig: [ÖNACE 2008](#) (aus dem Unternehmensregister)

2.1.12 Regionale Gliederung

Eine regionale Gliederung im Rahmen des derzeitigen Konzepts ist nicht möglich. Für die Regionalisierung nach Bundesländern wäre zumindest eine zusätzliche Frage notwendig, da Unternehmen bundesländerübergreifend tätig sein können. Arbeitsstätten wären regional zuordenbar, die Personalkompetenz ist jedoch oft auf den Ebenen darüber angesiedelt.

2.2 Erstellung der Statistik, Datenaufarbeitung, qualitätssichernde Maßnahmen

2.2.1 Datenerfassung

Die Datenerfassung erfolgt größtenteils im Telefonstudio im Zuge der Erhebung. Es gibt seit dem 4. Quartal 2009 aber auch die Möglichkeit den Fragebogen über das Internet selbst auszufüllen, wodurch auch eine elektronische Datenübermittlung gegeben ist. Eine manuelle Datenerfassung ist nur in Einzelfällen notwendig.

2.2.2 Signierung (Codierung)

Die Erfassung des Berufs wird durch ein Alphabetikum unterstützt, welches im Erfassungsprogramm eingearbeitet ist. Dieses Alphabetikum wird laufend angepasst und ergänzt. Wird ein Beruf nicht gefunden, gibt es die Möglichkeit, diesen als Klartexteintrag zu erfassen. Diese Einträge werden dann händisch nachkodiert, wobei der ursprüngliche Eintrag auch im Datensatz gespeichert bleibt. Diese Klartexteinträge werden für die laufende Anpassung des Alphabetikums verwendet.

Seit 2020 ist ein Algorithmus auf Basis der Vorquartalswerte im Einsatz, der eine automatische Vorauswahl trifft, damit nur mehr wenige Einträge vollständig händisch gesucht werden müssen. Im 4. Quartal 2020 wurden von 8.286 Berufseinträgen 1.229 nachträglich einem ISCO-Code zugeordnet. Bis zum 4. Quartal 2010 wurde die ISCO 1988 verwendet, seit dem 1. Quartal 2011 ist die ISCO 2008 im Einsatz.

Die Zuordnung der befragten Unternehmen zu Wirtschaftsklassen wird direkt aus dem Unternehmensregister übernommen und nicht mehr im Rahmen der Befragung erhoben.

2.2.3 Plausibilitätsprüfung, Prüfung der verwendeten Datenquellen

Schon bei der Datenerhebung im Telefonstudio bietet die Software die Möglichkeit, verschiedenste Prüfungen einzubauen. Damit besteht während des Interviews die Möglichkeit, bei unplausiblen Angaben direkt bei der Respondentin bzw. beim Respondenten nachzufragen.

Während der Befragung wird die Konsistenz der genannten Anzahlen überprüft. Die am Anfang des Fragebogens genannte Gesamtzahl an offenen Stellen muss mit den Anzahlen bei den eingegebenen Stellenprofilen übereinstimmen. Die Anzahl der beim AMS gemeldeten Stellen darf die der offenen Stellen nicht überschreiten. Insgesamt scheinen diese Fehlermeldungen bei etwas weniger als 2% der befragten Unternehmen auf.

Im Rahmen der Datenaufarbeitung werden weitere Plausibilitätskontrollen durchgeführt. Zentral dabei ist die Prüfung der Anzahl der offenen Stellen in Relation zur Beschäftigtenzahl des Unternehmens z.B. wenn ein Betrieb mit fünf Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern angibt, 400 offene Stellen zu haben. Weiters werden die Anzahlen auf Stellenprofilebene mit den eingegebenen Berufen und Beschäftigtenzahlen kontrolliert.

Auf Stellenprofilebene wird die Konsistenz der Antworten ebenfalls überprüft. So werden Vollzeitstellen mit einem Bruttoeinkommen von unter 1.000 Euro, bei denen es sich nicht um Lehrstellen handelt, oder Teilzeitstellen mit einem Gehalt von mindestens 2.400 Euro genauer betrachtet.

2.2.4 Imputation (bei Antwortausfällen bzw. unvollständigen Datenbeständen)

Da die Item-non-response sehr gering ist, wird von einer Imputation der nationalen Merkmale Abstand genommen, d.h. der Datensatz bleibt unvollständig. Bei den meisten Fragen beträgt die Item-non-response nahezu 0%, bei den Fragen nach der AMS-Meldung, dem voraussichtlichen Bruttomonatsgehalt und der Dauer der Suche liegt sie unter 4%. Die Unit-non-response wird durch Hochrechnung ausgeglichen. Genauere Informationen zur Non-response sind im Kapitel [3.2.2.3 Antwortausfall \(Unit-Non Response, Item-Non Response\)](#) ersichtlich.

2.2.5 Hochrechnung (Gewichtung)

Die Hochrechnung wird in gebundener Form durchgeführt. Bei der gebundenen Hochrechnung wird die Zahl der offenen Stellen je Schicht (ÖNACE 2008 gekreuzt mit Unternehmensgrößenklasse) mit einem Hochrechnungsgewicht multipliziert, das sich als Quotient der Zahl an unselbständig Beschäftigten in der Grundgesamtheit dividiert durch die Zahl an unselbständig Beschäftigten in der Stichprobe ergibt.

Die Zahlen der unselbständig Beschäftigten (Quartalsdurchschnitt) kommen aus dem Unternehmensregister (und damit indirekt vom Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger). Für die Berechnung der unselbständig Beschäftigten werden die Monatsendwerte des Vorquartals sowie die des aktuellen Quartals herangezogen, also für das 1. Quartal des Jahres 2021 in der Form $(31.12.2020 + 2 * 31.1.2021 + 2 * 28.2.2021 + 31.3.2021) / 6$.

2.2.6 Erstellung des Datenkörpers, (weitere) verwendete Rechenmodelle, statistische Schätzmethode

Seit 2010 ist eine quartalsweise Übermittlung der Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse nach ÖNACE 2008 an Eurostat erforderlich. Die dafür notwendigen Informationen stammen aus dem Datenbestand des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Die erhobenen Daten zu den offenen Stellen und die Sekundärdaten zu den unselbständig Beschäftigten werden mit der Offene-Stellen-Quote zueinander in Bezug gesetzt. Die Offene-Stellen-Quote lässt sich mit folgender Formel berechnen:

$$\frac{\text{Anzahl der offenen Stellen} * 100}{(\text{Anzahl der offenen Stellen} + \text{unselbständig Erwerbstätige})}$$

Saisonbereinigung:

Die Anzahl der offenen Stellen nach den Abschnitten B bis S der ÖNACE 2008 wird seit 2015 auch saisonbereinigt an Eurostat geliefert. Die saisonale Bereinigung vereinfacht die Interpretation der Zeitreihen durch Eliminierung von saisonalen Einflüssen.

Während Eurostat die bereinigten sowie die nicht bereinigten Daten veröffentlicht, werden auf nationaler Ebene, da sich wenig Unterschiede zwischen den bereinigten und unbereinigten Daten zeigen, nur die unbereinigten Daten publiziert.

Die Bereinigungsverfahren erfolgen nach EU-harmonisierten Vorgaben³ unter Verwendung des Programms X13-Arima vom U.S. Bureau of the Census. Aufgrund der durchgeführten Bereinigung kommt es methodisch begründet bei den bereinigten Reihen mit jedem neuen Berichtsquartal zu geringfügigen Revisionen der gesamten Zeitreihe, da auch die Modellparameter quartalsweise neu geschätzt werden.

Das Verfahren lässt sich grob in zwei Abschnitte untergliedern. Im Arima-Teil, der der eigentlichen Saisonbereinigung vorgeschaltet ist, wird die Zeitreihe um Ausreißer, „missing values“, Kalendereffekte, arbeitstägige Effekte⁴ etc. bereinigt. Dies geschieht mittels Regressionsmodell, wobei die erklärenden Variablen (Ausreißer, missing values etc.) beliebig ergänzt werden können. Die Restkomponente des Regressionsmodells lässt sich durch ein saisonales Arima-Modell beschreiben, das für die nachfolgende saisonale Bereinigung verwendet wird.

Im Anschluss daran wird die eigentliche Saisonbereinigung durchgeführt. Mittels gleitender Durchschnitte werden in einem iterativen Prozess die Komponenten Trend, Saison und irreguläre Schwankungen herausgefiltert. Um auch an den Enden der Reihen symmetrische Filter verwenden zu können, werden mit Hilfe des vorher geschätzten Arima-Modells „forecasts“ sowie „backcasts“ generiert.

Die Bereinigung der offenen Stellen erfolgt auf ÖNACE-Abschnittsebene direkt. Auch Zusammenfassungen von ÖNACE-Abschnitten werden direkt bereinigt.

³ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/3859598/6830795/KS-GQ-15-001-EN-N.pdf>

⁴ Für die Reihen der Offene-Stellen-Erhebung wird keine arbeitstägige Bereinigung durchgeführt, da die Reihen keine arbeitstägigen Effekte aufweisen.

2.2.7 Sonstige qualitätssichernde Maßnahmen

Die Anzahl der von Statistik Austria erhobenen offenen Stellen und deren Meldung an das AMS werden mit den administrativen Daten des AMS verglichen. Daneben ist die Kontrolle und Schulung der Interviewerinnen und Interviewer durch die im Telefonstudio anwesende Supervision ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätskontrolle.

Vielfach werden die Interviewerinnen und Interviewer von den Unternehmen angewiesen, die offenen Stellen auf der Homepage des Unternehmens zu recherchieren. Da nicht alle Informationen auf deren Homepage zu finden sind, wird danach in den meisten Fällen nochmals mit den Unternehmen telefoniert.

Im Zuge der Vorbereitung der Erhebung wurde zudem im Jahr 2008 ein Pretest bei 500 Unternehmen durchgeführt.

2009 wurde die Qualität der Informationen aufgeschlüsselt nach den Abschnitten O bis S der ÖNACE 2008 gesondert überprüft (Ergebnisse des Vertrags finden Sie auf unserer Webseite unter [Statistiken – Arbeitsmarkt - Offene Stellen - Weitere Informationen](#)).

2.3 Publikation (Zugänglichkeit)

2.3.1 Vorläufige Ergebnisse

Eine Publikation von vorläufigen Ergebnissen ist nicht geplant.

2.3.2 Endgültige Ergebnisse

Endgültige Ergebnisse müssen an Eurostat ab 2009 spätestens 70 Tage nach Quartalsende übermittelt werden. National liegen sie schon 45 Tage nach Quartalsende vor.

2.3.3 Revisionen

Da die Modellparameter quartalsweise neu geschätzt werden, kommt es methodisch begründet im Rahmen der Saisonbereinigung für die Datenlieferung an Eurostat mit jedem neuen Berichtsquartal zu geringfügigen Revisionen der gesamten Zeitreihe.

Im Februar 2020 wurden im Rahmen einer Umstellung bei der Datenaufbereitung Werte des 4. Quartals 2018 und des 3. Quartals 2019 angepasst.

Mit der Jahrespublikation wurden im Februar 2021 auf Basis der aktuell verfügbaren Zahlen die Beschäftigungsstände für das Jahr 2020 aktualisiert.

2.3.4 Publikationsmedien

Die Hauptergebnisse werden in folgenden Standardpublikationen publiziert: Quartalsschnellberichte zur Arbeitsmarktstatistik und Jahresschnellberichte zur Arbeitsmarktstatistik.

Daneben gelangt man auf der Webseite von Statistik Austria über Arbeitsmarkt – Offene Stellen zu den [Daten der Offene-Stellen-Erhebung](#).

Die Methodik der Erhebung sowie wesentliche Hauptergebnisse aus dem ersten Jahr der Erhebung sind in den Statistischen Nachrichten vom Dezember 2010 dokumentiert. (Der Artikel befindet sich auf unserer Webseite unter [Statistiken - Arbeitsmarkt - Offene Stellen - Weitere Informationen](#).)

[Quartals-](#) und [Jahresergebnisse](#) werden in die Datenbank STATcube eingelagert.

2.3.5 Behandlung vertraulicher Daten

Informationen, die Statistik Austria aufgrund der Erhebung zur Kenntnis gelangten, werden streng vertraulich behandelt. Eine Identifizierung der Meldeeinheiten ist nur den betroffenen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern für die Berichtigung bzw. Vervollständigung der Auskünfte möglich.

Die Veröffentlichung erfolgt entsprechend dem Bundesstatistikgesetz 2000 (§ 19 Abs. 2 und 3) und der von Statistik Austria lang geübten Praxis der primären und sekundären Geheimhaltung. Die Einzeldaten werden nicht weitergegeben.

3. Qualität

Auf Basis der Verordnung ist jährlich ein Qualitätsbericht an Eurostat zu senden. Dieser Bericht umfasst Angaben zu Repräsentativität, Datenerhebung und -aufarbeitung, Qualitätsmanagement, Relevanz, Genauigkeit und Zuverlässigkeit, Aktualität und Rechtzeitigkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit, Zugänglichkeit und Klarheit, Kosten und Belastung sowie Vertraulichkeit. Ein gemeinsamer Bericht aller Länder sowie Berichte der einzelnen Länder werden auf der [Webseite von Eurostat](#) veröffentlicht.

3.1 Relevanz

Die Offene-Stellen-Erhebung 2009 wurde vom Bundesministerium für Arbeit in Auftrag gegeben. Die Relevanz begründet sich damit, dass es über die offenen Stellen in Österreich davor nur die Daten des Arbeitsmarktservice (AMS) gab. Die Erhebung über die offenen Stellen umfasst somit nicht nur die dem AMS gemeldeten Stellen, sondern alle in Österreich offenen Stellen. Demnach ist nicht nur die Anzahl bekannt, es werden im Auftrag des BMA auch weitere Merkmale zu den offenen Stellen abgefragt.

Im Vergleich mit den Daten des AMS zeigt sich, dass die Offene-Stellen-Erhebung Stellen mit formal höherer Bildung (insbesondere akademische Stellen) besser abdeckt. Ebenso verzeichnet die Offene-Stellen-Erhebung deutlich mehr Stellen im öffentlichen Bereich (ÖNACE-Wirtschaftszweige O-S) als das AMS.

3.2 Genauigkeit

3.2.1 Stichprobenbedingte Effekte, Repräsentativität

Die Hochrechnung erfolgt entsprechend den Schichtungsmerkmalen gebunden an die aktuellen Beschäftigungsstände (jeweils Quartalsdurchschnitte) laut Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Die folgende Tabelle zeigt den Stichprobenfehler des 4. Quartals 2020. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen führten dazu, dass Unternehmen schwieriger erreicht werden konnten. Das hatte auch Auswirkungen auf den Stichprobenfehler pro Wirtschaftszweig.

Tabelle 5: Stichprobenfehler 4. Quartal 2020

ÖNACE 2008 Abschnitt	Offene Stellen	Rel. Fehler in %	Untergrenze der Klasse	Obergrenze der Klasse
Insgesamt	106.650	8,67	97.408	115.892
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	70	77,36	16	124
C Herstellung von Waren	12.690	17,95	10.412	14.967
D Energieversorgung	292	29,19	207	377
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	314	53,51	146	481
F Bau	14.587	22,54	11.299	17.875
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17.630	21,85	13.779	21.482
H Verkehr und Lagerei	4.917	29,03	3.489	6.344
I Beherbergung und Gastronomie	10.150	36,56	6.440	13.860
J Information und Kommunikation	5.482	34,58	3.586	7.378
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.865	98,68	25	3.705
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.160	91,79	177	4.142
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8.406	25,47	6.265	10.547
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12.497	23,31	9.584	15.410
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.434	34,00	1.606	3.261
P Erziehung und Unterricht	2.776	55,71	1.230	4.322
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8.139	44,55	4.513	11.765
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.008	112,69	0	2.145
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.234	55,79	546	1.922

Q: Offene-Stellen-Erhebung 4. Quartal 2020.

Die Gründe für diese hohen Stichprobenfehler liegen in einer stark rechtsschiefen Verteilung der offenen Stellen (rund 50% der befragten Unternehmen haben keine offenen Stellen; im 4. Quartal 2020 lag dieser Wert aufgrund der Corona-Pandemie bei 56%), in der geringen Anzahl von Firmen bzw. Beschäftigten in einzelnen Abschnitten, in Saisonalitätseffekten oder auch im Wechsel in eine andere Unternehmensgrößenklasse im Zeitraum zwischen aktuellem Erhebungsquartal und dem Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Zusätzlich dazu weisen die von der Corona-Pandemie betroffenen Quartale deutlich höhere Stichprobenfehler auf. Vergleicht man den Stichprobenfehler mit anderen EU-Staaten, so zeigt sich, dass Österreich im guten Mittelfeld liegt. Der Stichprobenfehler auf ÖNACE 2008 Abschnitt betrachtet ist in einzelnen Abschnitten deutlich höher.

3.2.2 Nicht-stichprobenbedingte Effekte

3.2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Hinsichtlich der unselbständig Beschäftigten werden Daten des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherung aus dem Unternehmensregister verwendet. Alle qualitätssichernden [Maßnahmen des Unternehmensregisters](#) sind daher auch für die Offene-Stellen-Erhebung relevant.

3.2.2.2 Abdeckung (Fehlklassifikationen, Unter-/Übererfassung)

Es kommt zu einer leichten Untererfassung von Unternehmen, die neu gegründet wurden bzw. keine unselbständig Beschäftigten aufweisen und aber trotzdem Personal suchen. In den ÖNACE 2008 Aktivitäten O bis S hat das Unternehmensregister Schwächen hinsichtlich der Zuordnung, diese wurden gesondert im Rahmen eines Vertrags mit Eurostat (Nr. 10201.2008.002-2008) untersucht. Der Bericht zeigte eine leichte Untererfassung dieser Abschnitte. Eine gesonderte Publikation der Aktivitäten O-S ist aber unter Beachtung des Stichprobenfehlers möglich.

3.2.2.3 Antwortausfall (Unit-Non Response, Item-Non Response)

Die Maßzahl für die **Unit-non-response** ist die Antwortquote. Die Unit-non-response für die Offene-Stellen-Erhebung ist eher niedrig, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

Im 1. Quartal 2020 konnte aufgrund des Lockdowns und den damit einhergehenden Einschränkungen im März der Betrieb im Telefonstudio nicht mit den üblichen Kapazitäten aufrechterhalten werden. Dementsprechend ist die Ausschöpfung im Vergleich zu den anderen Quartalen niedriger.

Tabelle 6: Unit-non-response auf Unternehmensebene

	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020
Komplett	4.786	5.094	4965	4.950
Neutraler Ausfall	54	30	32	48
Unvollständige Teilnahme	217	117	124	95
Verweigerung	403	235	247	337
Sonstige Ausfallsgründe	1.130	1.084	968	963
Insgesamt	6.590	6.560	6.335	6.393
Ausschöpfung insgesamt	72,6	77,7	78,4	77,4
Ausschöpfung bereinigt*)	73,2	78,0	78,8	78,0

Q: Offene-Stellen-Erhebung, Quartalswerte.

*) Unter Ausschluss neutraler Ausfälle (z.B. Konkurs, Unternehmensauflösung) und nicht durchführbarer Interviews (keine Kontaktaufnahme möglich)

Item-non-response

Die Item-non-response stellt die Nichtbeantwortung einzelner Fragepositionen durch die Unternehmen dar. Die Item-non-response ist daher nur bei den nationalen Merkmalen vorhanden und sehr unterschiedlich bei den einzelnen Fragen. Die Basis der Berechnung waren komplette Interviews. Die Item-non-Response ist bei den Meldungen ans AMS, dem voraussichtlichen Bruttogehalt und der Dauer der Suche am höchsten. Da der Beruf im Fragebogen zumindest als Klartexteintrag erfasst werden muss, beträgt die Item-non-response dort 0.

Tabelle 7: Item-non-response auf Stellenprofilebene

		1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020
Zeilen insgesamt		11.552	10.869	10.822	11.027
Stellenprofile insgesamt		9.251	7.556	8.125	8.286
Beruf	Gültig	9.251	7.556	8.125	8.286
	Non-response in %	0,0	0,0	0,0	0,0
Bildung	Gültig	9.238	7.537	8.107	8.272
	Non-response in %	0,1	0,3	0,2	0,2
Arbeitszeit	Gültig	9.248	7.550	8.115	8.271
	Non-response in %	0,0	0,1	0,1	0,2
Saisonarbeitsstelle	Gültig	9.233	7.538	8.105	8.261
	Non-response in %	0,2	0,2	0,2	0,3
AMS	Gültig	8.999	7.259	7.831	7.974
	Non-response in %	2,7	3,9	3,6	3,8
Suche	Gültig	9.237	7.422	8.020	8.212
	Non-response in %	0,2	1,8	1,3	0,9
Brutto	Gültig	9.195	7.449	8.018	8.173
	Non-response in %	0,6	1,4	1,3	1,4

Q: Offene-Stellen-Erhebung, Quartalswerte.

3.2.2.4 Messfehler (Erfassungsfehler)

Erhebungsprobleme gibt es bei großen Konzernen, die aus mehreren rechtlichen Unternehmen bestehen, die aber nicht alle in der Stichprobe enthalten sind. Hier kommt es vor, dass die Personalagenden zentral organisiert sind, d.h. offene Stellen können vorab nicht direkt einem einzelnen Unternehmen zugeordnet werden, da unklar ist, wo die Person dann eingesetzt wird. Hier wird durch gezieltes Nachfragen bei den jeweiligen Unternehmen versucht, eine wahrscheinliche Zuordnung zu einem Unternehmen zu treffen. Daneben werden z.B. auch Baustellen (z.B. Tunnelbauprojekte) als eigene Unternehmen geführt. Diese werden in der Erhebung als neutraler Ausfall behandelt.

Vielfach sind andere Mindestqualifikationen gefordert, die aber nicht im formalen Bildungswesen abgebildet werden können.

3.2.2.5 Aufarbeitungsfehler

Keine bekannt

3.2.2.6 Modellbedingte Effekte

Keine bekannt

3.3 Aktualität und Rechtzeitigkeit

Die erhobenen und aufgearbeiteten Informationen sind 70 Tage nach Quartalsende an Eurostat zu übermitteln. Dieser Zeitpunkt konnte bislang stets eingehalten werden.

Der zeitliche Ablauf der Erhebung gestaltet sich wie folgt.

Zeitplan

Tätigkeit	Zeitpunkt der Erledigung: Quartalsstart ...
Überarbeitung Fragebogen + Erläuterung	- 6 Wochen
Stichprobenziehung	- 3 Wochen
Telefonnummernsuche + Versand Avisobriefe	- 1 Woche
Start Befragung	0
Ende Befragung + Verkodung Beruf	+ 15 Wochen
Datenaufarbeitung	+ 16 Wochen
Hochrechnung	+ 16 Wochen
Berechnung Stichprobenfehler	+ 17 Wochen
Quartalsergebnisse	+ 20 Wochen (= 45 Tage nach Quartalsende)
Lieferverpflichtung an Eurostat ab 2010 (70 Tage nach Quartalsende)	+ 23 Wochen (= 10 Wochen nach Quartalsende)

3.4 Vergleichbarkeit

3.4.1 Zeitliche Vergleichbarkeit

Ein zeitlicher Vergleich kann aufgrund der Stabilität der Konzepte zu den Ergebnissen des Pilottests von 2004/05 sowie zur laufenden Erhebung seit dem 1. Quartal 2009 gezogen werden.

3.4.2 Internationale und regionale Vergleichbarkeit

Eine regionale Vergleichbarkeit ist durch das Fehlen von Bundesländerergebnissen in Österreich nicht gegeben. Durch die Lieferung an Eurostat ist jedoch ein europäischer Vergleich der Ergebnisse grundsätzlich möglich, wobei angemerkt werden muss, dass die Datensammlung in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich gehandhabt wird.

3.4.3 Vergleichbarkeit nach anderen Kriterien

Zwischen den Branchen können aufgrund der gleichen Konzepte ebenfalls Vergleiche über die Anzahl der offenen Stellen gezogen werden.

3.5 Kohärenz

Das Arbeitsmarktservice (AMS) bietet Unternehmen die Möglichkeit, in etwa 100 regionalen Geschäftsstellen vakante Stellen zu melden. Dabei übernimmt das AMS die kostenlose Vermittlung geeigneter Bewerberinnen und Bewerber. Im Rahmen der Offene-Stellen-Erhebung wurde den Unternehmen zu den jeweiligen offenen Stellen auch die Frage gestellt, ob sie diese dem AMS gemeldet haben. Das AMS weist offene Stellen nach mehreren Charakteristika aus: Für die ÖNACE 2008 Abschnitte sind Vergleiche mit der vorliegenden Offene-Stellen-Erhebung möglich, allerdings wird darauf hingewiesen, dass bei der Offene-Stellen-Erhebung der Stichprobenfehler bei diesen Zahlen teilweise sehr hoch ist.

In der Offene-Stellen-Erhebung sind Stellen mit höherer formaler Bildung besser erfasst als beim AMS. Die Anzahl der Stellen mit niedriger formaler Bildung sind in beiden Datenquellen ähnlich, bei akademischen Stellen zeigen sich die größten Unterschiede. Hinsichtlich der Wirtschaftszweige zeigt sich, dass der öffentliche Bereich (ÖNACE-Wirtschaftszweige O-S) in der Offene-Stellen-Erhebung besser abgedeckt ist.

Tabelle 8: Vergleich der offenen Stellen beim AMS mit den in der Erhebung gemeldeten offenen Stellen

	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020
AMS				
Offene Stellen insgesamt	70.023	57.800	65.389	60.591
Offene Stellen ÖNACE 2008 B-S	69.337	56.961	64.632	59.964
Statistik Austria				
Offene Stellen	118.968	84.806	99.866	106.651
davon mit AMS-Meldung	74.390	52.220	63.034	67.788
Offene Stellen mit AMS-Meldung lt. Statistik Austria in % von offene Stellen lt. AMS	107,3	91,7	97,5	113,0

Q: Statistik Austria, Offene-Stellen-Erhebung bzw. AMS (Bestand sofort verfügbarer offener Stellen, Quartalsdurchschnitt).

4. Ausblick

Die Erhebung der Anzahl der offenen und der besetzten Stellen wird im Rahmen einer gesetzlichen Verordnung durchgeführt. Nicht verpflichtende (nicht EU-relevante) Fragen wie Beruf und Mindestschulbildung werden mit dem Auftraggeber regelmäßig neu abgestimmt (siehe 2.1.10). Darüber hinaus wird laufend an einer Verbesserung des Fragebogens gearbeitet. Ab dem 2. Quartal 2021 steht im Internet ein neues barrierefreies Fragebogenlayout zur Verfügung. Es wird damit gerechnet, dass diese neue Darstellung zu einer verbesserten Annahme der Internetbefragung führen wird.

Statistik Austria partizipiert an europaweit koordinierten Projekte wie dem Web Intelligence Network (WIN) und untersucht weiters die Verwendung von den von CEDEFOP⁵ gesammelten Daten zu „online job advertisements“ um Informationen zu offenen Stellen aus webbasierten Datenquellen zu verarbeiten. Dabei liegt weniger die Erfassung der Absolutzahl an offenen Stellen, sondern viel mehr die zeitliche Veränderungsrate dieser im Vordergrund. Ergebnisse davon sind als supplementäre Ergebnisse zur Offene-Stellen-Erhebung zu betrachten bzw. könnten sie zukünftig in beschleunigte Schätzungen einfließen.

Abkürzungsverzeichnis

AMS	Arbeitsmarktservice
BMA	Bundesministerium für Arbeit
CATI	Computer Assisted Telephone Interview
CAWI	Computer Assisted Web Interview
EU	Europäische Union
Eurostat	Europäisches Statistisches Amt
EZB	Europäische Zentralbank
IHS	Institut für Höhere Studien
ILO	International Labour Organisation
ISCO	International Standard Classification of Occupations
NACE	Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Hinweis auf ergänzende Dokumentationen/Publikationen

Statistik Austria (2009): FINAL REPORT FOR THE EUROPEAN COMMISSION "[Pilot Study on NACE Rev.2 O-S Job Vacancy Statistics](#)".

Statistik Austria (2010): Offene-Stellen-Erhebung ab 2009 – ein zusätzliches Instrument zur Arbeitsmarktbeobachtung. In: [Statistische Nachrichten 2010/12](#).

Statistik Austria (2013): Offene-Stellen-Erhebung 2009 bis 2012 – Analyse der Arbeitsmarktnachfrage in Österreich. In: [Statistische Nachrichten 2013/11](#).

⁵ <http://www.cedefop.europa.eu/de>